Ausgabe 4 | Nov. 2026 - Feb. 2027

MARTINS BOTE

Gemeindebrief

der Ev. Martins-Gemeinde Hohnhorst

KEINE ANGST!

GROW-Projekt
Seite 7ff

Benefizkonzert
Seiten 15

Männerabend
Afghanistan
Seiten 18ff

Gemeindeausflug
Seite 22ff

Gottesdienste
Seite 46



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Keine Angst!" – So der Titel dieses Martinsboten. Im Redaktionsteam haben wir dabei an die vielen Ängste und Sorgen unserer Zeit gedacht. Aber vor allem stand uns die Jahreslosung des kommenden Jahres 2027 vor Augen, die so viel Geborgenheit, Zuversicht, Ermutigung ausstrahlt: *„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"* (Jesaja 41,10) In meinem Leben gab es schon einige Momente, in denen ich Angst gehabt habe. Nie vergessen werde ich jenen schrecklichen Morgen während meines Studienjahrs in Jerusalem vor 30 Jahren:

Ein dumpfer, dröhnender Knall zerreißt die morgendliche Stille. Sofort bin ich hellwach. Ein Blick auf die Uhr: 6.24 Uhr. Nur Minuten später das jaulende Sirenengeheul von Rettungswagen. Nein! Nicht schon wieder! Bitte nicht! So schießt es mir durch den Kopf. Ich spüre, wie ich vor Aufregung am ganzen Körper zittere. Der Puls hämmert. Ich schalte das Radio an. Die böse Ahnung wird schlagartig zur furchtbaren Gewissheit: Ja, es war wieder ein brutaler Terroranschlag in Jerusalem, nur wenige Hundert Meter entfernt vom Zionsberg, wo ich damals wohnte.

Dieser Anschlag am 3. März 1996 auf die Buslinie 18 an der belebten Jaffa-Road mit neunzehn Todesopfern war Teil einer ganzen Serie von Selbstmordattentaten, mit denen die Hamas das Land Israel terrorisierte. Noch nie zuvor in meinem Leben hatte ich so viel Angst wie in jenen Tagen. Genau eine Woche zuvor gab es schon einen solchen blutigen Anschlag – auf dieselbe Buslinie, fast an derselben Stelle, sechsundzwanzig Tote. Und es war genau die Buslinie gewesen, mit der ich zusammen mit ein paar Kommilitonen zwei Stunden später zur Central Bus Station fahren wollte, um einen Ausflug nach Tel Aviv zu unternehmen. Wäre dieser schreckliche Terrorakt zwei Stunden später geschehen, wären wir unter den Opfern gewesen.

Nun also schon wieder! Und wieder hatten wir an jenem Sonntag den Ausflug nach Tel Aviv geplant. Wieder haarscharf dem Terror entkommen.

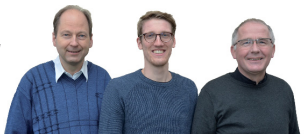
Noch gut erinnere ich mich an meine ersten Busfahrten in Jerusalem nach diesen Anschlägen und die unheimliche Angst, die ich dabei hatte. „Hab keine Angst!" ruft uns die Jahreslosung zu. – Aber ich hatte damals Angst! Denn auch als Christen kennen wir Ängste. Und dennoch: Gottes Zusage „Ich bin mit dir! Ich bin dein Gott!" ermutigt uns: Wir sind in den großen und kleinen Ängsten des Lebens nicht allein. Was auch immer geschieht, ich bin in Gottes Hand.

Wenn wir nun auf die Advents- und Weihnachtszeit zugehen, ist das doch die Botschaft der Engel: „Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Retter Jesus geboren! Ihr seid in eurer Dunkelheit und Angst nicht allein. Gott kommt in eure Welt hinein."

Ein paar Tage nach dem ersten Terroranschlag trieb es mich abends zum Ort des schrecklichen Geschehens. Ich wollte wissen, wie die Bevölkerung reagiert, und ich hatte das Bedürfnis, dort zu beten. Was ich dann dort sah, berührte mich tief: Neben Gruppen wütender Menschen, sah ich auch viele junge Israelis, sogar Kinder waren dabei, die saßen neben den Trümmern des Busses inmitten eines Lichtermeers aus Kerzen. Manche beteten, andere sangen: *Hevenu schalom alechem – „Wir bringen euch Frieden!"* Inmitten vieler blauweißer Israelfahnen wurde ein breites Banner hochgehalten: „Der Terror wird nicht siegen!" Hier waren junge Leute, die wollten sich nicht von Gewalt, Terror und Angst unterkriegen lassen. Vielleicht schlummerte tief in ihnen eine Ahnung von der uralten Jesaja-Botschaft an Israel und an uns: „Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"

So wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein friedvolles, gesegnetes Jahr 2027! *GC*

Gero Cochlovius,
Erik Tielbürger
und Jürgen Wiegel



TERMINE

20.11.2026	19.30	Männerabend	Gemeindehaus
28.11.2026	17.00	Blasorchester Krainhagen Konzert	Martinskirche Hohnhorst
29.11.2026	Ab 11.00 nach dem Gottesdienst	Adventsbasar	Gemeindehaus/ Kirchplatz Hohnhorst
13.12.2026	17.00	GOfresh Gottesdienst	Haus der GemeinsamZeiten Rehren
10.12.2026 Die weiteren Termine werden demnächst bekannt gegeben.	15.00-17.00	Martinstreff früher Seniorentreff Geselliges Beisammensein mit Andacht, Kaffee und Kuchen, buntem Programm	Gemeindehaus
04.01.2027	19.30-21.00	Männergruppe „Die Gefährten"	Gemeindehaus
21.01.2027	15.00-17.00	Martinstreff früher Seniorentreff	Gemeindehaus
30.01.2027	10.00	Brunch für Kids	Gemeindehaus
27.02.2027	10.00	Brunch für Kids	Gemeindehaus

Aus dem Kirchenvorstand

Ein großer Kirchenkreis Leine-Mittelweser – vermutlich wird das 2028 Realität werden. Der Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg, zu dem auch die Martins-Gemeinde gehört, berät bereits seit einigen Monaten gemeinsam mit den Kirchenkreisen Wunstorf-Neustadt, Stolzenau-Loccum und Nienburg über einen Fusionsprozess. Es geht darum, kirchliche Verwaltung zu verschlanken, Strukturen zu vereinfachen und – na klar – auch darum, angesichts einer abnehmenden Zahl von Kirchenmitgliedern und knapper werdenden Finanzmittel Geld zu sparen. Wir als Kirchenvorstand in Hohnhorst hoffen und setzen darauf, dass trotz des Zusammenschlusses viel Gestaltungskraft in den Kirchengemeinden erhalten bleibt. Die vier Kirchenkreissynoden werden im kommenden Frühjahr über den Fusionsantrag abstimmen.

Schon jetzt ist klar, dass die Landeskirche Hannovers und mit ihr die Kirchenkreise und Gemeinden auch mittel- bis langfristig nicht an weiteren Sparmaßnahmen vorbeikommen werden. In den kommenden Jahren werden Stellenschlüssel verändert und Zuwendungen reduziert werden. Kirchliche Gebäude werden veräußert. Gemeindefusionen stehen im Raum. Das sind schmerzhafte Entwicklungen. In der Vergangenheit ist es in Hohnhorst gelungen, durch viele Spenderinnen und Spender in der Martins-Gemeinde zusätzliche Stellen zu finanzieren und eine lebendige Gemeindearbeit und viele Projekte für Jung und Alt zu ermöglichen. Dafür sind wir sehr dankbar. Mit Gottes Hilfe wollen wir als Kirchenvorstand und ganze Gemeinde mithelfen, trotz aller Herausforderungen das zu werden und zu bleiben, was unser Leitbild aussagt: Ein einladender Ort, an dem Gottes Liebe erlebbar ist und Menschen in der Gemeinschaft Begleitung und Stärkung erfahren.

Jens Gümmer

Ein Stern geht durch die Gemeinde

Der Lebendige Adventskalender

Es ist wieder so weit, unser Stern wandert durch die Dörfer.
An jedem dieser Abende wird er vor einem Haus leuchten und eine Einladung sein, **ab 18 Uhr** in Gemeinschaft Adventslieder zu singen, eine Geschichte zu hören, Tee zu trinken und Kekse zu knabbern. Eine tolle Gelegenheit, dem vorweihnachtlichen Trubel für eine Weile zu entfliehen. Das solltet Ihr nicht verpassen!

Dienstag, 01.12.2026	Sabine Rentel, Feldstr. 6a, Helsinghausen
Mittwoch, 02.12.2026	Familie Rolfes, Luttringhäuser Str. 2, Bantorf
Donnerstag, 03.12.2026	Fam. Barthel, Im Ohr 34, Rehrwiehe
Freitag, 04.12.2026	Fam. Feikes, Schmiedestr. 6, Hohnhorst (Hof hinterm Haus)
Sonntag, 06.12.2026	„Weihnachtsmeile“ am Bürgerhaus, Haste
Dienstag, 08.12.2026	Monika Wiegel, Wiesenstr. 21, Hohnhorst
Mittwoch, 09.12.2026	Fam. Wegener, Waldstr. 11, Haste
Donnerstag, 10.12.2026	Hofladen Hohnhorst, Hauptstr. 25, Hohnhorst
Freitag, 11.12.2026	Familie Ebeling, Deisterweg 8, Scheller
Samstag, 12.12.2026	Christin Möller, Winkelweg 6, Nordbruch
Sonntag, 13.12.2026	Sandra Meier, Mittelweg 5, Nordbruch
Donnerstag, 17.12.2026	Familie Herbst, An der Königseiche 1a, Bantorf
Freitag, 18.12.2026	Gisela Meier, Forstweg 7, Haste
Samstag, 19.12.2026	Roswitha Epifanio, Kolenfelder Str.10, Haste
Sonntag, 20.12.2026	Maike & Sören Dreß, Mathfeld 14, Ohndorf
Mittwoch, 23.12.2026	Familie Gundlack, Hauptstr. 44, Haste

► **Bitte die Becher und Taschenlampen nicht vergessen!**

Ich wünsche uns allen eine schöne Adventszeit und eine tolle Gemeinschaft.

Liebe Grüße Sandra Meier

Adventsmusik in den Dörfern

Zum mittlerweile siebten Mal ist unser Posaunenchor in diesem Jahr in den Dörfern unseres Kirchspiels unterwegs. Dieses Jahr spielen wir an sieben Terminen Advents- und Weihnachtslieder für alle Einwohner und da mittlerweile alle Spielorte überdacht sind, werden keine Termine kurzfristig der Witterung zum Opfer fallen.

In der Regel spielen wir ab 18.00 Uhr für eine gute halbe Stunde, Beginn bei den beiden Seniorenresidenzen ist jeweils um 17.30 Uhr, damit das Abendbrot pünktlich stattfinden kann.

Alle Dorfbewohner sind herzlich zum Mitsingen oder auch nur zum Zuhören eingeladen.

Gastmusiker, die ihrem Instrument mal wieder ein paar weihnachtliche Töne entlocken möchten, sind jederzeit herzlich willkommen und können sich gern vorab bei Gerald Schaper (0178 – 1665 322) bezüglich der Notenmappen melden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer und wünschen Euch eine musikalische Adventszeit!

Euer Posaunenchor Hohnhorst

Montag, 30.11.2026	18:00	Familie Sander, Hohl Garten 27, Haste
Mittwoch, 02.12.2026	17:30	Seniorenpark Heko Hohnhorst, Hauptstr. 37, Hohnhorst
Montag, 07.12.2026	18:00	Familie Bartke, Kirchweg 3, Hohnhorst-Scheller
Mittwoch, 09.12.2026	17:30	Seniorenresidenz Lehnstuhl, Hauptstr. 1b, Haste
Montag, 14.12.2026	18:00	Weihnachtsbaum/Bushaltestelle, Im Ohr/Rehrwieher Str., Rehrwiehe
Mittwoch, 16.12.2026	18:00	Familie Schaper, Weizenkamp 11, Hohnhorst-Scheller
Sonntag, 20.12.2026	18:00	Maike & Sören Dreß, Am Mathfeld 14, Ohndorf



7 Wochen GROW

• Glauben leben • Reife gewinnen • Orientierung finden • Wachstum erleben

Wachstum ist Leben

Für das Jahr 2027 haben wir als Martins-Gemeinde einen großen Wunsch: Wir wollen wachsen. Denn Wachstum ist ein wichtiges Kennzeichen von Leben. Was tot ist, kann nicht wachsen. Wir wollen eine lebendige Gemeinde sein und bleiben. Darum wollen wir wachsen. Dabei geht es uns aber nicht um ein „äußeres Wachstum" nach dem Motto: mehr, mehr, mehr ... – mehr Gemeindemitglieder, mehr Spenden, mehr Aktivitäten usw. Sondern es geht vielmehr um ein inneres, ein geistliches Wachstum. Dieses Wachstum geschieht oft im Verborgenen, so wie die Wurzeln eines Baumes in die Tiefe wachsen. Nur so kann der Baum vital und fest bleiben und Früchte bringen. Eine lebendige Gemeinde, aber auch jeder einzelne Christ gleicht so einem Baum.



Christof Lenzen

Die **Wurzeln** – die stehen für unseren Glauben, der in Jesus Christus verwurzelt ist (Kolosser 2,7: *„Wie ein Baum in der Erde, so sollt ihr in Christus fest verwurzelt bleiben."*).

Und die **Früchte** – die stehen für die Liebe, die in unserm Leben und in der Gemeinde immer mehr wachsen und reifen soll (Galater 5,22: *„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe ..."*). Wir können als Gemeinde nur dann im Glauben und in der Liebe wachsen, wenn jeder Einzelne selber in seinem Leben in Glauben und Liebe wächst.

Hier wächst was „GROWßes": Das 7-Wochen-GROW-Projekt

Aus diesen Gedanken ist auch etwas „gewachsen" – die Idee zu „GROW", einem 7-Wochen-Wachsen-Projekt. Wenn du genau das möchtest: Wachsen im Glauben und in der Liebe, dann bist du herzlich eingeladen zu GROW.



Henning Dobers

Die Buchstaben dieses englischen Wortes für „wachsen“ stehen für **G** = Glauben leben, **R** = Reife gewinnen, **O** = Orientierung finden, **W** = Wachstum erleben.



Arne Kopfermann

Vom 26. Januar an wollen wir 7 Wochen lang eine ganz besondere Wachstumszeit haben: Dazu haben wir an wechselnden Wochentagen 7 Gastreferenten eingeladen, die uns wertvolle Wachstumsimpulse geben werden, die unser Herz berühren. Zugleich werden wir als Gemeinde auch in der Gemeinschaft untereinander wachsen.

Was heißt das konkret?

Da wir mit vielen Teilnehmern rechnen, wird das Gemeindehaus (hoffentlich) viel zu klein sein. Darum werden die Abende in der Kirche stattfinden. Diese werden wir für die 7 Wochen umbauen zu einem „Wachstumsparadies“, einer Art Garten Eden, voller Pflanzen und Blumen und mit mehreren Tischgruppen. Jeder Abend (Ausnahme: 20. Februar) beginnt um 18:45 Uhr mit einem gemütlichen Ankommen, bevor es um 19 Uhr einen Imbiss gibt. Im Anschluss daran gibt es die Vorträge der Gastreferenten, auf die dann in Kleingruppen eine Zeit des Austauschs, des Gesprächs, der Gemeinschaft folgt – wie wir es von Gemeindefreizeiten oder auch den Alpha-Kursen kennen. Wir sind dankbar, dass wir wunderbare, z. T. auch sehr bekannte und gefragte externe Referenten gewinnen konnten, damit wir uns durch frische Impulse von außen inspirieren lassen können. Natürlich hat man am meisten davon, wenn man alle Abende mitmacht,



Johannina Wenk

aber das ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Für die Vorbereitung ist es eine große Hilfe, wenn du dich zu den einzelnen Abenden anmeldest (im Pfarrbüro, per Email an kg.hohnhorst@evlka.de oder mithilfe des QR-Codes). Aber wenn du spontan entscheidest zu kommen, kannst du dies gerne auch unangemeldet tun.



Holger Mix

Kein Stress für ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde

Da dieses GROW-Projekt auch für ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde zum Auftanken gedacht ist, wollen wir den Aufwand für Leute, die selber teilnehmen, an den einzelnen Abenden so gering wie möglich halten.



Klaus Günter Pache

Dank einer großzügigen zweckgebundenen Spende für dieses Projekt haben wir die Möglichkeit, uns durch externe Kräfte unterstützen zu lassen.

Jung und Alt gemeinsam

Besonders schön ist es, dass dieses Projekt generationsübergreifend geplant ist. Jugendliche ab ca. 16 Jahren sind genauso eingeladen wie Erwachsene jeden Alters, was sich auch in der Zusammensetzung des Vorbereitungsteams widerspiegelt.



Tobias Liebmann



7 Wochen GROW • Glauben leben • Reife gewinnen • Orientierung finden • Wachstum erleben

	Datum/Wochentag	Referent	Thema
1. Woche	26. Januar (Dienstag)	**Henning Dobers** • Ev.-luth. Pfarrer aus Hann. Münden • Bis 2023 Leiter der „Geistlichen Gemeinde-Erneuerung Deutschland“ (GGE) • Gehört zum Sprecherteam des Christlichen Convent Deutschland • In Hann. Münden leitet er u.a. die Revitalisierung einer spätgotischen Kirche zu einer Cafédrale (ganz Kirche, ganz Café).	**Verwurzelt in Christus – Wer sind wir eigentlich?** Woraus lebe ich geistlich?
2. Woche	06./07. Februar (Samstag/Sonntag) **Samstag**, 16 Uhr Für Interessierte: Workshop: Lobpreis/ Anbetung 18:45 Uhr GROW-Abend **Sonntag**, 10 Uhr Gottesdienst	**Arne Kopfermann** • Musiker, Songwriter und Musikproduzent aus dem Taunus bei Frankfurt am Main • Buchautor, u.a.: „Mitten aus dem Leben“ (2017), „Auf zu neuen Ufern“ (2020) und „Zeig uns den wahren Jesus“ (2025). • Sinnfluencer mit über 80.000 Abonnenten • Botschafter der internationalen Kinderhilfsorganisation World Vision • Persönlicher Schicksalsschlag: 2014 verlor Arne seine zehnjährige Tochter Sara bei einem Verkehrsunfall. Dieses Ereignis hat sein Leben und seinen Glauben grundlegend verändert. Seither setzt er sich intensiv mit Trauer, Verlust, Verletzlichkeit und der Frage auseinander, wie sich Gott und das Leid in dieser Welt zusammendenken lassen. • Gehört zur Frankfurt City Church.	**Frei werden – mit Schuld, Scheitern und inneren Bindungen umgehen** Was hält uns fest – und wie macht Christus frei?
3. Woche	11. Februar (Donnerstag)	**Johannina Wenk** • Kirchenkreisjugendwartin in Winsen-Luhe • seit 2020 im Vorstand von CHRISTIVAL • Referentin bei Truestory in Hohnhorst	**Gemeinsam im Glauben wachsen – Warum wir einander brauchen** Warum reicht mein „privater“ Glaube auf Dauer nicht?

	Datum/Wochentag	Referent	Thema
4. Woche	20./21. Februar (Samstag/Sonntag) **Samstag**, 15 Uhr GROW (mit Kaffee & Kuchen als Start) **Sonntag,** 11 Uhr Spätgottesdienst	**Klaus Günter Pache** • Theologe, Pastor, Autor und Gemeindeberater aus Bremen • Fast vier Jahrzehnte leitete er die Paulus-Gemeinde in Bremen. • Von 1998 bis 2003 stand er als Präses dem Mülheimer Verband Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden vor. • Bis heute als Prediger und Referent tätig	**Früchte bringen: Berufung und Auftrag** Wozu ruft Gott uns als Einzelne und als Gemeinde?
5. Woche	24. Februar (Mittwoch)	**Holger Mix** • Pastor aus der Nähe von Cuxhaven • Mitbegründer von sunrise e.V. • Geistliche Leitung der Seminar- und Tagungsarbeit am großen Freizeit-, Gäste- und Tagungszentrum WDL-DÜNENHOF	**Fest verwurzelt im Alltag – Christus nachfolgen zwischen Beruf/ Schule, Ehe, Familie und Erschöpfung** Leitfrage: Wie sieht Nachfolge am Mittwoch aus? Wie wirkt sich unser Glaube auf unsere Beziehungen aus?
6. Woche	02. März (Dienstag)	**Christof Lenzen** • Coach, Seelsorger, Traumafachberater aus Bad Homburg • Pastor und Autor • Geschäftsführer Christlicher Hilfsbund im Orient	**Gott begegnen – Beten, hören, erwarten** Leitfrage: Wie wird Gebet zu einer echten Beziehung? Gesund beten statt gesundbeten
7. Woche	11. März (Donnerstag)	**Tobias Liebmann** • Lebt mit seiner Familie in Bad Oeynhausen • CVJM-Bundessekretär für Bildung, Beratung und Begleitung • „Ich habe ein großes Herz dafür, Potenzial in Menschen zu entdecken und in ihrem Wachstum zu fördern. Ich investiere mich gerne in Leiter, Junge Erwachsene und Gremien, die weiterkommen wollen.“	**Saat und Ernte – Glauben sichtbar und sprachfähig leben** Wie reden wir natürlich und glaubwürdig von Jesus?
Zugabe	21. März (Sonntag) 11 Uhr Spätgottesdienst		**GROWßes Abschlussfest mit gemeinsamen Mittagessen**

¡Viva España!

Jugendfreizeit 2027 in Spanien

Nachdem wir in diesem Jahr mit unserer Jugendfreizeit in Frankreich unterwegs waren, planen wir auch für das nächste Jahr wieder eine wunderschöne Freizeit: Diesmal geht es aber zur Costa Brava nach Platja d'Aro, wo wir unser Jugendcamp beziehen werden, das wir bereits 2023 genießen konnten. Der Termin ist der **29. Juli bis 10. August 2027**. Teilnehmen können Jugendliche ab 14 Jahren (oder ab Konfirmation). Die Kosten betragen 539 Euro (für Geschwisterkinder gibt es Rabatt!). Ein buntes Programm aus toller Gemeinschaft, jede Menge lustige Aktionen, Spaß, Action, Sonne, Strand und Meer erwartet die Teilnehmer – dazu auch coole „Bible-Time"-Zeiten, in denen wir den Glauben vertiefen und Gott begegnen können. Auch ein Ausflug ins berühmte Barcelona gehört mit dazu! Die Anmeldeflyer gibt es am Freitag, 27.11., in der Knautschzone. Ab 28.11., 12 Uhr gibt es dann auch einen Anmeldelink auf unserer Homepage. Da unsere Jugendfreizeiten mitunter schon innerhalb von 24 Stunden ausgebucht sind, empfiehlt es sich, schnell zu sein 😉 .

Erik Tielbürger und Gero Cochlovius









Eindrücke vom letzten Mal Spanien (2023)

Gemeindefreizeit am Himmelfahrts-wochenende

Vom 06.-09. Mai 2027 im idyllischen Heidedorf Krelingen

Nachdem wir in diesem Jahr mit rund 90 Teilnehmern eine wunderbare Gemeindefreizeit im Dünenhof an der Nordsee erleben durften, freuen wir uns schon sehr auf die nächste Gemeindefreizeit. Diesmal geht es nach längerer Pause wieder einmal nach Krelingen, und zwar wieder über Himmelfahrt. Egal, ob Jung oder Alt, ob Ehepaar, Familie, Single, ob Jugendliche oder Senioren, ob „alte Hasen" oder Neueinsteiger – jeder ist willkommen! Die Teilnehmer erwartet ein buntes Programm, bei dem wir vormittags über biblische Texte nachdenken und ins Gespräch kommen und nachmittags genügend Zeit für Ausflüge und Unternehmungen bleibt, oder auch einfach ein leckeres Kaffeetrinken oder die Ruhe auf dem riesigen Gelände des Freizeitheims genossen werden kann.

Vor allem für Familien ist die Gemeindefreizeit sehr lukrativ, da die Kosten für die Kinder aufgrund von hohen Zuschüssen nur sehr gering sind.

Die Info- und Anmeldeflyer werden im Laufe des Dezembers erscheinen.

Gero Cochlovius







Impressionen von der letzten Gemeindefreizeit im Dünenhof 2026

HOHNHORSTER ADVENTSMARKT

Samstag, 28.11.2026

17 Uhr Benefizkonzert Martinskirche
BOK - Blasorchester Krainhagen
Anschließend Imbiss- und Getränkestände | Adventsbasar

Sonntag, 29.11.2026 – 1. Advent



11.00 Uhr Festgottesdienst
(parallel Kindergottesdienst)
12.45 Uhr Adventsmarktsingen mit dem Posaunenchor
Imbiss- und Getränkestände
Adventsbasar
Gemütliche Kaffeetafel
Tombola
Ab 13.30 Uhr Kinderprogramm:
Eltern-Kind-Basteln & Geschichte
13.30 Uhr Eisenbahnchor Haste
14.45 Uhr Darbietung des Kindergartens Hohnhorst
Besuch vom Weihnachtsmann

Benefizkonzert

Samstag, 28. November, 17 Uhr
zur Eröffnung des Hohnhorster Adventsmarkts

Es hat schon eine lange Tradition: Zur Eröffnung des Hohnhorster Adventsmarkts gibt es einen besonderen Ohrenschmaus: Das jährliche Benefizkonzert mit hochkarätigen musikalischen Gästen. Diesmal kommt das bekannte BOK. Hinter diesem Kürzel steht das „Blasorchester Krainhagen“, das uns mit rund 40 Musikern und mit einem vielfältigen musikalischen Repertoire verzaubern und auf die Adventszeit einstimmen wird.

Der Eintritt ist frei. Wie üblich soll es eine Spende am Ausgang geben, die neben den Kosten für das Konzert dem Projekt „Helfen mit Herz und Hand“ zugutekommen soll, mit dem wir sowohl Straßenkinder in Bujumbura (Burundi) als auch die Kinder- und Jugendarbeit der Martins-Gemeinde unterstützen.

Im Anschluss an das Konzert wird der diesjährige Hohnhorster Adventsmarkt eröffnet.



ISRAEL-Studienreise: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Neuer Termin: Nun Herbst 2028 statt Frühjahr 2027

Im letzten Martinsboten hatten wir eine neue Israelreise angekündigt. Nach 2006, 2010 und 2017 wäre es die vierte Reise der Martins-Gemeinde ins Heilige Land.
Leider müssen wir nun mitteilen, dass wir diese Reise doch noch einmal verschieben müssen. Zwar hatten sich sehr schnell einige Interessenten gemeldet. Etwa 16 Personen wollten sich sofort anmelden! Viele aber äußerten angesichts der immer noch sehr angespannten politischen Situation auch Bedenken. Einige bekundeten ihr großes Interesse, baten aber um Verschiebung der Reise, da ihnen der Termin zu kurzfristig und die Lage noch „zu heikel" erschien. Nach intensivem Abwägen der verschiedenen Aspekte habe ich mich in enger Abstimmung mit dem Reisebüro schweren Herzens dazu entschlossen, die Reise auf das folgende Jahr zu verschieben. Der neue Termin liegt nun in den niedersächsischen Herbstferien 2028, also in der Zeit **vom 20. Oktober bis 5. November 2028**.
Wir hoffen, dass bis dahin mehr Ruhe und Frieden in Israel einkehrt – nicht nur wegen unserer Reise, sondern vor allem um der dort lebenden Menschen willen!
Da die Reise bis dahin sicher nicht billiger wird, hat man jetzt schon Gelegenheit, allmählich mit dem Sparen zu beginnen. Leider geben die Fluggesellschaften ihre Flugpläne und Angebote für Israel meist frühestens 11-12 Monate im Voraus bekannt, so dass nähere Infos und der Anmeldeprospekt erst im Herbst nächsten Jahres folgen werden.

Gero Cochlovius



Spannende Berichte und Persönlichkeiten zum Thema „Mission"

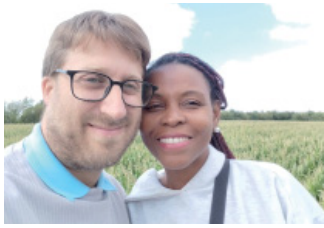
In den vergangenen Monaten hatten wir verschiedene Male Gelegenheit, über unseren Tellerrand hinauszuschauen und davon zu hören, was Gott in anderen Ländern und Kulturen tut.
So erlebten wir an unserem Missionstag am 13. September mit der Liebenzeller Mission Pastor Werner Kröger, der die Predigt hielt über Nehemia und den herausfordernden Mauerbau um die Stadt Jerusalem. Im Anschluss hörten wir einen Missionsbericht von Ehepaar Dr. Reinhard und Cornelia Frey, die viele Jahre zum Missionsdienst in Sambia unterwegs waren. Sie berichteten von der Befreiung der Menschen aus der Angst vor bösen Geistern, die real ist und immer lähmend wirkt bei den verschiedensten Problemen des Lebens. Die befreiende Wirkung des Evangeliums von Jesus Christus wurde sehr anschaulich. Sehr aufmerksam verfolgte Daniel Cochlovius seine Vorstellung, weil er im nächsten Jahr seinen Bundesfreiwilligenjahr in Sambia evtl. auf der Amano-Christian-School machen wird, die die Liebenzeller Mission dort aufbaut.



Am Wochenende 18.-20. September lernten wir die Missionarin Julia Neher von OMF (Overseas Missionary Fellowship) kennen. Sie berichtete



von ihren ersten Eindrücken in Japan und ihrem Sprachstudium der japanischen Sprache, in der K-Zone (siehe Bild) und nach dem Gottesdienst. Mehr als 1.000 Zeichen hat sie bereits gelernt. Wow! Und seit diesem Sommer arbeitet sie in einer Kleinstadt auf der nördlichen Insel Hokkaido, Japan. Sie knüpft erste Kontakte zu den Menschen dort, insbesondere unter Studenten. Und sie berichtet ihnen von Jesus Christus und was er ihr bedeutet.
Und am 25. Oktober verabschiedete sich für einen weiteren Einsatz in Mosambik Silas Besier. Er stellte nach dem Gottesdienst seine neue Aufgabe vor in der Stadt Pemba im Norden von Mosambik. Dort wird er mit der Organisation Coworkers ein Bauprojekt zur Unterstützung der vielen Flüchtlinge vor Ort aufbauen. Außerdem zeigte er uns Bilder von seiner Hochzeit mit seiner Frau Sonja aus Mosambik, die ihn dort sehnlichst erwartet. Silas stammt auch aus unserer Martinsgemeinde und hat viele Jahre in der Knautschzone mitgearbeitet.



Jürgen Wiegel

AUSBLICK

Glaube, Hoffnung, Liebe im Kanonendonner

Bruder Schorsch von den Christusträgern: Mehr als 50 Jahre in Afghanistan – Männerabend am 20. November



Mehr als 50 Jahre Afghanistan – ein halbes Jahrhundert voller Begegnungen, Herausforderungen, Gefahren und bewegender Erfahrungen. Was bringt einen Menschen dazu, sein Leben so lange in einem Land zu verbringen, das von Krieg, Terror und politischen Umbrüchen erschüttert wird? Was trägt, wenn ringsum die Welt aus den Fugen gerät?



Einer, der darauf Antworten geben kann, ist Bruder Schorsch Westermayer von der Christusträger-Bruderschaft in Triefenstein. 1971 führte ihn sein Weg nach Afghanistan. Was zunächst als christlicher Hilfseinsatz begann, wurde zu einer Lebensaufgabe.

Als gelernter Schlosser engagierte er sich gemeinsam mit anderen Brüdern zunächst für Leprakranke in einer abgelegenen Bergwüste. Später half er in Kabul, technische Werkstätten aufzubauen, Krankenhäuser zu unterstützen und einheimische Mitarbeiter auszubilden. Es ging um weit mehr als handwerkliche Hilfe: Menschen sollten neue Perspektiven bekommen und lernen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.



Dabei erlebte Bruder Schorsch Afghanistan nicht nur als faszinierendes Land mit beeindruckender Kultur und herzlichen Menschen, sondern auch als Schauplatz von Jahrzehnten voller Gewalt und Unsicherheit. Sowjetische Besatzung, Bürgerkrieg, Taliban-Herrschaft und erneute politische Umbrüche prägten das Land – und damit auch seinen Alltag.



Was hält einen Menschen in solchen Zeiten? Woher kommt die Kraft, immer wieder neu anzufangen? Wie bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe lebendig, wenn der Kanonendonner alles andere zu übertönen scheint?

An diesem Männerabend nimmt uns Bruder Schorsch mit hinein in seine außergewöhnliche Lebensgeschichte. Er erzählt von bewegenden Begegnungen, überraschenden Erlebnissen, schwierigen Entscheidungen und davon, was es bedeutet, Gott auch unter widrigsten Umständen zu vertrauen.



Herzliche Einladung zu diesem außergewöhnlichen Männerabend am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Mit spannenden Einblicken in ein fremdes Land, persönlichen Geschichten aus einem bewegten Leben und Impulsen, die auch jeden von uns Ermutigung für schwierige Situationen geben können. **Natürlich gibt es auch einen Abendimbiss und Getränke. Der Eintritt ist frei.**



Keine Angst

Zuversichtlich leben und glauben

Angst allerorten. Die Welt ist zum Fürchten geworden. So scheint es. Angststörungen, Krankheiten nehmen zu. Wie viel Angst gehört zum Leben? Braucht es sogar? Jürgen Werth, erfahrener und erfolgreicher spiritueller Autor, zeigt, dass es möglich ist, mit der Angst zu leben, wenn man sie annimmt, umarmt, sich mit ihr versöhnt. Sehr persönlich, mit zahlreichen Beispielen, die zur Identifikation einladen, zeigt er, was alles zur Angst gehört: Das Kind, das sich im Dunkeln fürchtet, der Erwachsene, der sich scheut, eine neue Stelle mit viel Verantwortung anzutreten u.v.m. Die Angst ist vielschichtig und hat unterschiedliche Facetten. Die lebensnahen und lebensbejahenden Aspekte, die der Autor warmherzig und authentisch darstellt, bilden einen Gegenpol zur lähmenden Furcht und verweisen auf den, der größer ist.

ISBN 9783987900891 / Verlag: Bonifatius GmbH / Buch – Hardcover / Lebenshilfe / 16,00 Euro

Volle Kanne leben



Als ich leergelaufen war, überraschte mich die Freude

Die packende Lebensgeschichte der beliebten TV-Moderatorin und Autorin Andrea Ballschuh - über die Suche nach Sinn, Annahme und Identität

Andrea Ballschuh wächst in der ehemaligen DDR auf. Ihre Eltern lassen sich scheiden, als sie noch ein kleines Kind ist. Bereits mit elf Jahren steht sie vor der Kamera. Früh lernt sie, Erwartungen zu erfüllen und zu funktionieren.

Als TV-Moderatorin macht sie Karriere. Applaus, Anerkennung und Erfolg begleiten ihr Leben. Doch hinter dem strahlenden Lächeln wächst eine innere Leere. Aus Angst vor Ablehnung passt sie sich immer mehr an - bis sie sich selbst fast verliert. Ein Zusammenbruch, ein radikaler Einschnitt und der Verlust von fast allem, was ihr berufliches Leben bisher ausgemacht hat, zwingen sie zum Innehalten. Zum ersten Mal stellt sie sich den Fragen, vor denen sie jahrelang davongelaufen ist.

Wer ihr aus der tiefsten Krise herausgeholfen hat und was eine Stimme aus dem Off damit zu tun hat, dass sie heute „Volle Kanne leben" kann, erzählt sie in diesem Buch.

ISBN 9783038483144 / Verlag: Fontis / Buch – Hardcover / Biografie / 22,90 Euro



GLAUBE, LIEBE, KLOPP

Jürgen Klopp und die Neuerfindung des Fußballs

Dieses Buch zeigt Jürgen Klopp, wie man ihn noch nie gesehen hat. Nicht nur den legendären Trainer, der mit seinen Emotionen ein Team mitreißt und das Stadion zum Brodeln bringt. Sondern den ganzen Klopp, den Fußballer, den Mann, den Menschenfänger mit seinem Wertekompass: Was hat ihn geprägt? Was treibt ihn an? Welche Rolle spielt sein tiefer Glaube? Packend erzählt der renommierte Fußballjournalist Michael Horeni, wie Jürgen Klopp den Fußball und sich selbst immer wieder neu erfunden hat. Auf Basis jahrelanger Recherchen und vieler Gespräche mit Wegbegleitern und Vertrauten kommt er dabei dem Menschen, dem Motivator, der Ikone Klopp so nah wie niemand zuvor. Die definitive Biographie für alle, die sich nach mehr Leidenschaft im Fußball sehnen.

ISBN 9783570105399 / Verlag: C. Bertelsmann/ Buch – Hardcover / Biografie / 26,00 Euro

Ingelore Reese



Wir danken ganz herzlich den Landfrauen Rehren/Idensen für das wunderbare Schmücken der Martinskirche!

Marmeladenwettbewerb

Segensfrüchte an Erntedank





Was für eine Fülle an Marmeladen und sonstigen Segensfrüchten! Dieses Erntedankfest erinnerte uns an die Vielfalt von köstlichen Früchten für Leib und Seele. Nachdem Pastor Gero Cochlovius schon in der Predigt die tiefere Bedeutung der wichtigsten biblischen Früchte Weintrauben, Feigen und Granatäpfel entfaltete, konnten dann die zahlreichen Besucher die über 20 Marmeladensorten auf rund 1000 geschmierten Häppchen probieren. Es wurden 198 Marmeladengläser gespendet, die dann zugunsten unserer Gemeindestiftung verkauft wurden. Prämiert wurden die von der Publikumsjury gewählten Sieger. Am meisten Punkte bekam Markus Böhmer mit seinem Traubengelee, gefolgt von Heike Eder mit ihrer Quitten-Lavendel-Vanille-Marmelade sowie Andrea Arens mit ihrem Adventsgelee. Herzlichen Glückwunsch!

Und vielen Dank allen die mitgemacht haben und besonders auch Brigitte Krebs, die den Wettbewerb so liebevoll vorbereitet hat.

RÜCKBLICK

Gemeindeausflug nach Hülsede, zur Süntelquelle, und nach Höxter zum Koptischen Kloster

Rene Awad berichtet:

Am 12. September 2026 führte uns unser Ausflug zu mehreren besonderen Orten im Weserbergland. Den Auftakt bildete der Besuch der Kirche in Hülsede. In der ruhigen und geschichtsträchtigen Atmosphäre des Gotteshauses konnten wir innehalten und die besondere Ausstrahlung dieses Ortes auf uns wirken lassen. Die Kirche lud dazu ein, über ihre Geschichte, die Bedeutung des Glaubens und die Spuren vergangener Generationen nachzudenken.



Zwischenstopp in der beeindruckenden St. Aegidien-Kirche Hülsede

Anschließend machten wir uns auf den Weg zur Süntelquelle. Umgeben von der reizvollen Landschaft des Süntels bot sich dort eine willkommene Gelegenheit, die Natur zu genießen und zur Ruhe zu kommen. Das klare Quellwasser und die waldreiche Umgebung verliehen diesem Zwischenstopp eine besondere Atmosphäre. Bei einem Spaziergang und anregenden Gesprächen konnten wir die Schönheit der Landschaft erleben und neue Eindrücke sammeln.



Eine der Süntelquellen in Hamelspringe



Andacht und Verköstigung an der Süntelquelle

Der Höhepunkt unserer Reise war der Besuch des koptischen Klosters in Höxter. Die Anlage beeindruckte uns durch ihre geistliche Ausstrahlung und ihre Verbindung von Geschichte, Kultur und gelebten Glauben. Besonders bewegend war die Teilnahme an der koptischen Liturgie mit Bischof Damian. Die Gebete, die Gesänge und die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes vermittelten uns einen tiefen Einblick in die koptische Tradition. Die gemeinsame Feier wurde zu einem eindrucksvollen und



Bischof Damian hält einen Vortrag über die koptische Kirche

verbindenden Erlebnis, das vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Im Anschluss haben wir bei einen gemeinsamen Kaffeetrinken uns über das erlebte, der Anlage des Klosters ausgetauscht. Bischof Damian servierte uns mit herzlicher Gastfreundschaft Kaffee und Kuchen.



Köstliche Bewirtung im Kloster Höxter

Nach diesem erlebnisreichen und erfüllten Tag traten wir die Rückreise nach Hohnhorst an. Im Gepäck hatten wir zahlreiche schöne Eindrücke: die besinnliche Kirche in Hülsede, die erholsame Natur an der Süntelquelle und die besondere Begegnung mit der koptischen Gemeinschaft im Kloster in Höxter. Dankbar für die gemeinsam verbrachte Zeit und die vielfältigen Erlebnisse kehrten wir am Abend nach Hohnhorst zurück.

RÜCKBLICK

Unsere Hauptkonfifreizeit vom 9.-14. Oktober auf der Riepenburg

Direkt am letzten Schultag vor den Herbstferien sind wir nachmittags zur Hauptkonfafreizeit gestartet. Vom 9. bis 14. Oktober 2026 waren wir hierfür im Schullandheim Riepenburg in Hameln untergebracht. In dieser Zeit haben wir Gott aus einer ganz anderen Perspektive betrachtet.

Die Hinfahrt war sehr entspannend, da wir uns in den Fahrgemeinschaften schon auf die Freizeit eingestimmt haben. Als wir nach gut einer Stunde angekommen sind, haben wir uns alle sehr gefreut. Schnell wurden die Sachen aus den Autos ausgepackt und gemeinsam haben wir die Zimmer bezogen und eingerichtet. Am Abend haben wir zusammen gegessen und anschließend einen Banko-Banko-Abend veranstaltet.



Banko-Banko-Abend

Als wir am ersten Morgen mit lauter Musik geweckt wurden, waren wir alle noch mega müde, da wir ziemlich lang gequatscht hatten. Gespannt waren wir dennoch, was wir wohl unternehmen würden. Nach dem Frühstück haben wir uns Szenen aus dem Film „Vaiana" angeschaut. Wie auch bei den anderen Filmen in dieser Woche haben wir gemeinsam überlegt, was die Geschichten mit unserem Glauben und unserem Leben zu tun haben.



Eigene Konfirmationskerze gestalten

Am Nachmittag hatten wir die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops wie Fußball, Werwolf und Beauty teilzunehmen, die ziemlich cool waren. Ein gemeinsames Spiel durfte auch nicht fehlen: Wir haben „Capture the Flag" mit ein paar coolen Sonderregeln gespielt. Dazu wurden beide Teams mit Schminke im Gesicht gekennzeichnet. Am Abend fand ein besonderer Casinoabend statt, den die Teamer geplant hatten. Wir konnten leckere alkoholfreie Cocktails kaufen und an verschiedenen Spielen teilnehmen.

Am nächsten Tag stand der Film „Frozen" im Mittelpunkt. Wir haben versucht, Verknüpfungen und Ähnlichkeiten zum Glauben und zum Leben mit Jesus zu finden. Danach durften wir unsere eigene, ganz individuelle Konfirmationskerze mit Motiven gestalten. Nach zwei Stunden harter Arbeit ging es dann in die vorher gewählten Workshops.

Am Montag wurden wir schon um 7 Uhr lautstark geweckt, da wir einen Ausflug in den „Eselpark" machen wollten. Nach knapp zwei Stunden Fahrt waren wir angekommen – allerdings nicht beim Eselpark, sondern im Heide Park Soltau! Da haben wir uns alle richtig gefreut. Dort waren wir von 11 bis 17 Uhr und es hat mega viel Spaß gemacht. Wir konnten in Gruppen durch den Park gehen und jeder konnte seine Fahrgeschäfte fahren. Am Abend waren wir zurück auf der Riepenburg. Nach einem verspäteten Abendbrot haben wir uns dann noch mit dem Film „Der König der Löwen" beschäftigt.



Erlebnispädagogik

Dienstag waren wir am Nachmittag in Hameln und haben eine Fotorallye gemacht. Anschließend konnten wir dort shoppen gehen. Sehr gespannt waren wir auf den „Bunten Abend", den letzten Abend unserer Freizeit. Gemeinsam als Zimmer oder in anderen Gruppen bereiteten wir etwas vor, das an diesem Abend gespielt oder vorgeführt wurde. Es gab Karaoke, Hobby-Horsing mit Gero und Erik und vieles mehr. Es war ein lustiger Abend, der uns lange in Erinnerung bleibt. Vielen Dank dafür! Mittwoch war unser letzter Tag der Freizeit.

Am Morgen haben wir Ausschnitte aus dem Film „Cars" angeguckt und gemeinsam die Verbindung zu Gott herausgearbeitet. Anschließend hat jeder für sich einen Brief an Gott geschrieben. Diesen werden wir bei unserer Konfirmation zurückbekommen und er wird uns an die schöne Freizeit erinnern.

Auf dem Rückweg haben wir noch in Möllenbeck bei Rinteln an einer alten Klosterkirche angehalten. Dort hatten wir die Möglichkeit, unseren eigenen Gottesdienst vorzubereiten und durchzuführen. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Anschließend sind wir weiter nach Hohnhorst gefahren. Dort sind wir fröhlich und sehr müde von unseren Eltern empfangen worden. Zum Abschluss haben wir es noch mal krachen lassen und alle ganz laut „Praise" gesungen.

Konfirmand Karl-Pepe



Hauptkonfis

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Evangelischen Jugenddienst unseres Kirchenkreises und dem Kirchenkreisjugenddienst Nienburg, die uns Fahrzeuge für die Freizeit zur Verfügung gestellt haben. **Danke** auch an alle Teamer, die diese gemeinsame Zeit mit ihren Ideen und ihrem Einsatz gestaltet haben!

Gemeinsam in die Konfizeit starten

Die Vorkonfifreizeit 2026 in Krelingen

Vom 2. bis 4. Oktober ging es für unsere Vorkonfis auf Freizeit nach Krelingen. Mit insgesamt 28 Konfis und Teamern machten wir uns auf den Weg. Dank der Unterstützung von Eltern, die Fahrgemeinschaften bildeten, und mit einem Bulli des Jugenddienstes unseres Kirchenkreises kamen alle gut ans Ziel.



Im Mittelpunkt standen der gemeinsame Start in die Konfizeit und erste Entdeckungen in der Bibel. In Kleingruppen beschäftigten wir uns mit den Geschichten von Zachäus, Kain und Abel, Mose und dem verlorenen Sohn. Im Gottesdienst ging es um die Berufung der Jünger. Dazu kamen viele Spiele, gemeinsame Erlebnisse und Zeit, einander besser kennenzulernen.

Wie die Freizeit aus Sicht der Konfis war, erzählt dieser Bericht von unseren Konfirmanden Christiano und Joshua:

„Die Konfi-Freizeit hat uns sehr gut gefallen. Wir haben gemeinsam viele schöne Dinge erlebt und hatten jede Menge Spaß. Besonders toll fanden wir, dass wir viele verschiedene Spiele gespielt haben und dabei als Gruppe zusammengewachsen sind. Ein besonderes Erlebnis war das Schmugglerspiel bei dem wir Bibelland retten mussten. Dabei mussten wir den Dieben das Falschgeld abnehmen. Das hat viel Spaß gemacht und war eine spannende Herausforderung. Außerdem haben wir eine Spielenacht mit dem Namen Bibelland Extreme gemacht, die mir ebenfalls sehr gut gefallen hat. Wir konnten zusammenspielen, lachen und eine schöne Zeit miteinander verbringen. Auch ein Gottesdienst gehörte zu unserer Konfi-Freizeit. Das Essen war ebenfalls sehr lecker, sodass wir immer gut versorgt waren.

Unser persönliches Highlight war jedoch das Lagerfeuer mit Stockbrot. Es war sehr schön, gemeinsam am Feuer zu sitzen, das Stockbrot über dem Feuer zu backen und die gemütliche Atmosphäre zu genießen.

Insgesamt war die Konfi-Freizeit eine tolle Erfahrung, an die wir uns gerne zurückerinnern werden. Wir haben viel Spaß gehabt, schöne Erinnerungen gesammelt und die gemeinsame Zeit sehr genossen. Für uns war es eine rundum gelungene Konfi-Freizeit!“

Zum Schluss zeigte sich der Zusammenhalt auch ganz praktisch: Die ganze Gruppe packte beim Saubermachen des Freizeithauses gemeinsam an – das war wirklich toll!

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Teamern und dem gesamten Freizeitteam für ihren Einsatz, ihre Ideen und die Begleitung der Konfis. Danke auch an die Eltern für die Fahrten und an den Kirchenkreis für den Bulli. So haben viele dazu beigetragen, dass wir gemeinsam einen schönen Start in die Konfizeit erleben konnten. *Konfirmanden Christiano, Joshua und Diakon Erik Tielbürger*

Kinderzeltfreizeit 2026 in Lünne/Emsland

Wir Mitarbeiter und insgesamt 22 Kinder, sind dieses Jahr in die Rakete gestiegen und in den Weltraum geflogen. Denn unter dem Thema Universum ging es dieses Jahr auf die Zeltfreizeit.

Vom 02.08.-08.08. haben wir in Lünne gezeltet.



Die Kinder im Alter von 9-13 Jahren konnten sich jeden morgen zwischen einem eher ruhigeren und einem sportlicheren Morgenangebot entscheiden.



Nach dem Frühstück haben wir Lobpreis-Musik gemacht und eine Bibelgeschichte in Form eines Anspiels gesehen. In den Kleingruppen, die jeden Tag gleich blieben, um zwischen den Kindern ein gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, haben wir die Bibelgeschichte vertieft, uns ausgetauscht, gebastelt und gespielt.



Dieses Jahr hatten wir kein direktes Bibelthema sondern haben uns vor der Freizeit für fünf verschiedene Bibelgeschichten entschieden. Dabei war uns wichtig dass auch die Kinder, die bisher wenig Berührungspunkte mit der Bibel hatten, grundlegende Geschichten kennenlernen. Die Kinder kennen nun ein paar Bibelgeschichten und haben etwas über Gott gelernt.

Am Nachmittag hatten die Kinder dann freie Zeit in der sie spielen, basteln, oder quatschen konnten. An festen Programmen gab es immer ein Nachmittag- und ein Abendspiel welches immer unterschiedlich war. An einem Tag hatten wir ein Waldspiel bei dem die Kinder gegeneinander ihr „Revier“ beschützen mussten, außerdem gab es einen Bingo-Abend und an einem Tag waren wir im Freibad.

Bei dem Abendabschluss, der jeden Abend stattfand, haben wir noch einmal Lobpreis Lieder gesungen, eine Geschichte gehört und die Kinder wurden gesegnet.

Die Kinder und wir Mitarbeiter hatten also in den sieben Tagen eine tolle und bereichernde Zeit.

Herzliche Einladung für das nächste Jahr! Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Euer Kinderfreizeit-Team

Bibelfreizeit Lemförde 31.08.-03.09.2026

Am 31.08.2026 startete unsere Bibelfreizeit nach Lemförde mit 35 Teilnehmern.

Der September ist da
und es ist wahr,
auch Hohnhorst ist wieder hier
wir kamen angereist aus unserem heimischen Revier.

Es gab schöne Sachen,
die uns ließen schmunzeln und lachen

Wir hörten viel über Gottes frischen Wind
und lauschten den Worten neugierig wie ein Kind.

So sprachen wir über Gegenwind, Rückenwind und frischen Wind
und ließen uns auftanken von Gottes Wort geschwind.

Jetzt müssen wir leider gehn,
aber wir werden uns im nächsten Jahr wiedersehn.

Wir sagen für alles Danke,
ganz ohne eine Schranke.

Möge Gotte seinen reichen Segen schütten aus,
über alle in diesem Haus.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr,
wenn wir sind, wieder da.

Katrin Habermeier



Fröhlich bleiben statt bitter werden

Frauenabend mit Joachim Rohrlack

Manche Menschen haben einen besonders schweren Start ins Leben und werden nicht selten bitter darüber. Eine Kindheit ohne Liebe und Geborgenheit hinterlässt Wunden, die oft das ganze weitere Leben schmerzen.



So schien auch die Zukunft des kleinen Joachim Rohrlacks nicht einfach zu werden, als er 1951 als sogenanntes „Besatzerkind“ von seiner deutschen, vom amerikanischen Freund verlassenen Mutter geboren wurde. Sie lehnte ihn ab und gab ihn in ein Kinderheim, ohne sich je wieder für ihn zu interessieren. Seine dunkle Hautfarbe war für viele Menschen damals ein Grund ihn zu benachteiligen und zu verspotten, was zusätzlich tiefe Narben bei dem Heranwachsenden hinterließ und ihn mit sich selbst und der Welt hadern ließ.
Im wahrsten Sinne des Wortes „Gott sei Dank!“ gab es dann aber auch Menschen wie das Bremer Pastorenehepaar Bierbaum, die sich seiner annahmen, ihm immer wieder ein Zuhause auf Zeit schenkten und ihm deutlich machten:



Genauso wie du bist, bist du von Gott gewollt und geliebt. Joachim Rohrlack lernte noch als junger Mann Jesus kennen, erlebte innere Heilung und fand dabei zu seiner Identität. Er versöhnte sich mit seiner Geschichte und plante seine Zukunft neu.
Davon berichtete er uns als Referent beim Frauenabend im September. Er erzählte, wie er lernte zu vergeben, wie er Pastor wurde, eine Familie gründete und inzwischen versöhnt und dankbar auf seinen nicht leichten Lebensweg schauen kann. Wir erlebten einen fröhlichen, aber durchweg tiefgründigen Menschen, der überzeugend von Gottes Liebe und der rettenden Botschaft vom Kreuz sprach. Als lebendiges Beispiel gelang es ihm, die Hoffnung zu vermitteln, dass Gott alles zum Guten wenden kann, wenn wir ihm vertrauen.

Friderike Piehl

Das Himmelszelt auf der LaGa 2026

Am 18.10.26 ging eine besondere Landesgartenschau in Bad Nenndorf zu Ende. Das weitgespannte Kirchenzelt auf dem 600 m² große Kirchen-Areal bot (neben den Gastronomie-Häusern/-Buden) den einzigen trockenen LaGa-Ort an Regentagen an.





Doch das eigentliche Angebot bestand allerdings aus Begegnungen und Gesprächen, Mittagsgebete und Konzerten, Mitmachaktionen, Segensautomaten mit Segensspruch-Bändern und einem Sandstrand mit versteckten Edelsteinen zum Suchen und Finden. Im Zentrum von allem stand das Kreuz aus Spiegel-Streifen mit freien Spalten dazwischen, das zum Entdecken des Geheimnisses einlud, wie zwei gegenüberstehende Personen zu einer Person verschmelzen können.

Die Zusammenarbeit von sieben verschiedenen Gemeinden (evangelisch und katholisch) und von über 200 ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die Vormittags- oder Nachmittags-Schichten von je vier Stunden oder Mittagsgebete oder Betreuungsdienste bei Konzerten bzw. Gottesdiensten auf der Bühne oder im Trauzelt übernommen haben, hat mich sehr beeindruckt.

Von Rainer Breselge aus unserer Gemeinde hatte ich einige Wochen vor Beginn der Schulungen für ehrenamtliche Helfer vom LaGa-Himmelszelt gehört und war sofort Feuer und Flamme für diesen Dienst.

Ich habe mich sehr über die Möglichkeit gefreut, mit den LaGa-Besuchern, die für mich zum größten Teil unbekannte Leute waren, über die beste Nachricht der Welt (Joh. 3,16) sprechen zu können.

Die Reaktionen waren sehr unterschiedlich vom Inhalt, aber immer freundlich in der Art und Weise.

Das LaGa-Motto „Hier blüht Vielfalt“ passte auch für die Begegnungen und Gespräche unterm Himmelszelt.

Die Themen waren so weit gespannt wie das Zelt: von PV-Paneelen und der ethisch-verantwortlichen Nutzung von Holz und der gesamten Schöpfung bis hin zu persönlichen Freud- oder Leidenssituationen der Passanten.
Ein Ehepaar feierte auf der LaGa ihren 63. Hochzeitstag und gehörte zu den regelmäßigen Besuchern der Mittagsgebete im Himmelszelt. Witwen erzählten von dem Verlust ihres Mannes und der Frage, warum Gott das zugelassen hat.

Dann gab es Leute wie eine Frau aus Thüringen, die ihre Konfirmation vor vier bis fünf Jahrzehnten erlebt hatte (also DDR-Zeit!), aber heute nichts mehr mit Gott anfangen konnte.

Andere Menschen outeten sich als aktive und überzeugte Christen, die in Landes- oder Freikirchen ehrenamtlich mitarbeiten, und die sich freuten, solch einen Anlaufpunkt der Kirche auf der LaGa zu erleben.

So traf ich Leute, die von Jesus und der besten Nachricht der Welt nicht viel oder gar nichts wussten, bis hin zu solchen, die ihn persönlich kennen und lieben.




Das Bet-Beet

Laut der Projektleiterin und Pastorin Anja Sievers wurden die meisten der insgesamt 2000 Veranstaltungen der LaGa von der Kirche angeboten und geleitet. Am Abschluss-Sonntag wurde mir bewusst, dass die Kirche wohl recht selten auf einer Landesgartenschau mit solch einem vielfältigen Angebot so präsent ist.
Mögen die gesegneten Begegnungen, Gebete und Worte Gottes in den Herzen der vielen Himmelszelt-Besucher lebendig bleiben und Wurzeln schlagen!

Christine Hönig

Gemeinsam unterwegs

Vater-Kind-Kanutour auf der Lachte

Mit elf Vätern und 17 Kindern ging es am letzten Augustwochenende wieder auf große Fahrt: Bei unserer Vater-Kind-Kanutour starteten wir zu einem besonderen gemeinsamen Wochenende auf dem Wasser. Bei bestem Wetter paddelten wir auf der Lachte durch eine wunderschöne Landschaft und genossen viele Stunden in der Natur. Dabei wurde die Fahrt zu einem echten Abenteuer: Immer wieder versperrten umgestürzte Bäume den Weg. Mal ging es darunter hindurch, mal mussten Hindernisse überquert werden und an manchen Stellen hieß es: aussteigen, gemeinsam anpacken und die Kanus über die Baumstämme tragen. Auch tief hängende Äste machten die Fahrt spannend – und sorgten dafür, dass die Väter und Kinder sich gegenseitig helfen mussten. Gemeinsam ließ sich jedes Hindernis überwinden.



Doch nicht nur das Kanufahren machte das Wochenende besonders. Immer wieder gab es Gelegenheit gemeinsam zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Kinder hatten viel Raum zum Spielen und Entdecken.

Am Abend wurde gegrillt und anschließend am Lagerfeuer gesessen. Bei Liedern, Gesprächen und einer Andacht wurde es dann auch etwas ruhiger. In einer Männerrunde war Zeit, sich über das auszutauschen, was uns im Alltag beschäftigt: Was zählt wirklich im Leben?

Auch am Sonntag stand die Gemeinschaft noch einmal im Mittelpunkt. Bei einem kleinen gemeinsamen Gottesdienst beschäftigten wir uns mit dem Thema Dankbarkeit. Nach einem erlebnisreichen Wochenende war schnell deutlich, wie viele Gründe es gibt, dankbar zu sein: für die gemeinsame Zeit mit unseren Kindern, für Freundschaften und gute Gespräche, für Gottes wunderbare Schöpfung und für all die kleinen Momente, die ein solches Wochenende besonders machen.



So ging ein rundum gelungenes Vater-Kind-Wochenende zu Ende. Viele schöne Erlebnisse, neue Erinnerungen und manche gute Unterhaltung werden uns sicher noch lange begleiten. Und vielleicht steht bei dem einen oder anderen schon fest: Bei der Vater-Kind-Kanutour im nächsten Jahr werden wir wieder dabei sein!

Euer Kanu-Team

„Wenn's brennt!"

Begeisternder Blaulichtgottesdienst bei der Feuerwehr Nord

Im Rahmen der Gottesdienstreihe „Kirche – mitten im Leben" gab es mit dem Besuch der Feuerwehr Nord am 27. September ein besonderes Highlight. Im prall gefüllten neuen Feuerwehrhaus lauschten die vielen Gottesdienstbesucher der Predigt zum Thema „Wenn's brennt", in der Pastor Gero Cochlovius nicht nur den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehr- und anderer Blaulichteinsatzkräfte würdigte, sondern anhand der vier Kernaufgaben der Feuerwehr „Retten, löschen, bergen, schützen" selbst Gott als eine Art „Feuerwehrmann" beschrieb, da es auch bei der menschlichen Seele manches zu retten, löschen, bergen und schützen gibt. Ein besonderer Dank gilt Ortsbrandmeister Sven Bock und seinem Team für die großartige Gastfreundschaft mit anschließender Bewirtung und toller Organisation samt Löschvorführung.









Jahreslosung 2027



Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © GemeindebriefDruckerei.de

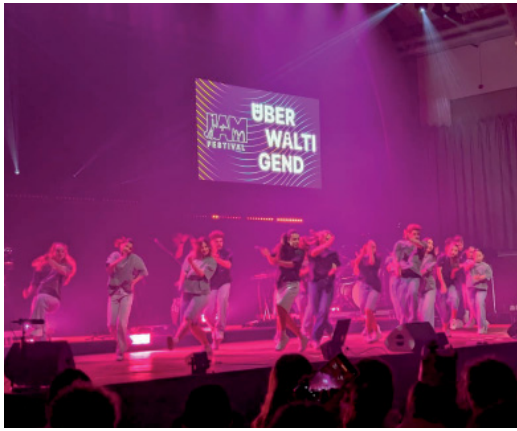
„Überwältigend“

So war das diesjährige JAM-Festival in Krelingen

Auch in diesem Jahr konnten wir aus Hohnhorst mit einer großen Gruppe von über 50 Jugendlichen am JAM-Festival in Krelingen teilnehmen. Das Motto war diesmal „Überwältigend“ – und so war auch das ganze Festival. Ein großer Segen!

In den „Sessions“ (spannende Jugendgottesdienste) erfuhren die fast 1000 jungen Leute (rund 700 Teilnehmer und 300 ehrenamtliche Mitarbeiter!), wie überwältigend die Liebe Gottes sein kann. Wie immer gab es eine bunte Mischung aus Workshops und Musik, Spiel, Spaß, Sport. Und wie immer (zumindest in den letzten Jahren 😉) gewann die Mannschaft der Martins-Gemeinde, 1. FC Klappstuhl, das JAM-Fußballturnier!

Nun freuen wir uns schon auf‘s nächste JAM 2027.





Der 1. FC Klappstuhl Hohnhorst feiert seinen Turniersieg



Aussendung Leah Meier



Das war ja mal wieder ein besonderer Spätgottesdienst mit spezieller Konstellation: Leah Meier aus unserer Martins-Gemeinde hat die Predigt gehalten. Leah ist hier geboren, aufgewachsen, in und durch unsere Kinder- und Jugendgruppen gegangen, und ... hat die Bibelschule Adelshofen absolviert. Nun ist sie fertig geworden und arbeitet seit dem 15. September auf ihrer neuen Stelle in Süddeutschland: als Gemeindepädagogin für die Förderung Ehrenamtlicher in der Kinder- und Jugendarbeit im Kooperationsraum Kraichgau Mitte (15 Gemeinden) mit 75% und als Kinder- und Jugendreferentin in der Kirchengemeinde Hilsbachweiler mit 25%.

Ihre Predigt zum Thema „Gott hilft spätestens rechtzeitig“ hat uns inspiriert und versichert, dass Gott ein Gott der Hilfe ist und uns gut im Blick hat. Gerne haben wir sie gesegnet und entsandt. Betet mit für sie an ihrem ersten Einsatzort! Vielen Dank!

Pastor Jürgen Wiegel



Hinweis zum Datenschutz: Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Martins-Kirchengemeinde Hohnhorst wird regelmäßig kirchliche Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen im Gemeindebrief „Martinsbote“ veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Redaktionsschluss des Martinsboten im Pfarrbüro vorliegen.

Abbildung: L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de

GESUCHT!

Neuer Küster oder Küsterin gesucht!

Nach 6 Jahren wird unser Küster Dr. Roger Holstein zum Jahresende mit seinem Amt aufhören. Wir sind ihm für seinen überaus engagierten und fleißigen Dienst von Herzen dankbar und wollen dies auch im nächsten Martinsboten etwas ausführlicher zum Ausdruck bringen. Die Verabschiedung von Roger und Sabine Holstein erfolgt im Gottesdienst am **6. Dezember** um 10 Uhr.

Doch nun suchen wir dringend einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zum nächstmöglichen Termin. Die Aufgabenbereiche des Küsterdienstes haben sich im Laufe der Zeit etwas verändert. Da wir inzwischen ehrenamtliche Gottesdienstbegleiter haben, ist der Schwerpunkt des Küsterdienstes die Pflege der Außenanlagen sowie Sauberkeit und Ordnung in der Kirche. Auch hausmeisterliche Tätigkeiten in Kirche und Gemeindehaus sowie Vertretung der Gemeindehaus-Reinigungskraft können gelegentlich dazu kommen.

Für die Aufgaben des Küsterdienstes sind etwa 10-12 Wochenstunden vorgesehen, was aber nach Absprache auch verändert werden kann.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 4 TV-L.

Wer hat Interesse an diesem wichtigen und abwechslungsreichen Amt?

Bitte melden Sie sich für nähere Informationen im Pfarrbüro (05723-81135) oder per E-Mail kg.hohnhorst@evlka.de.

Zum Vormerken:

Kinderzeltfreizeit 2027

Die Kinderzeltfreizeit im nächsten Jahr findet vom 24.-30. Juli in Bimolten statt!

Herzliche Einladung zum

Martinstreff

Donnerstag,
10. Dezember 2026
21. Januar 2027
15 Uhr bis 17 Uhr

Neu!! Herzliche Einladung!

Männergruppe „Die Gefährten“
Offenheit- Ermutigung - Wachstum

Treffen am
04.01.2027 und 01.03.2027
19.30 Uhr - 21.00 Uhr

Jugendraum im Obergeschoss
des Gemeindehauses
Neben der Kirche in Hohnhorst

Bitte vorher E-Mail an:
heikoherbst1@gmx.de oder
oliver-sperling@web.de



Abendmahlsfeiern in den Dörfern:

Die Abendmahlsfeiern in den Dörfern finden an folgenden Terminen statt:



Dienstag, 24. November, 10 Uhr
Helsinghausen, Hof Woltmann
Hauptstraße 14

Mittwoch, 25. November, 10 Uhr
Ohndorf, Frau Meyer, Dammstraße 1

Donnerstag, 26. November, 10 Uhr
Rehren, Haus der GemeinsamZeiten

Brunch für Kids

30. Januar 2027
27. Februar 2027

Brunch für Kids + Family

20. März 2027
jeweils 10 Uhr bis 13 Uhr

Anmeldung bitte bis 1 Tag vorher
im Pfarrbüro:
▸05723-81135◂
▸kg.hohnhorst@evlka.de◂



Duprès Grüntee Prickler Alkoholfrei

Secco, feinherb - 0,75l

Der Grüntee Prickler verbindet die Frische und Frucht eines hochwertigen alkoholfreien Schäumers mit der feinen Struktur ausgewählter Grünteeextrakte. Das Ergebnis ist ein eigenständiges, modernes Genusskonzept, das klassische Weincharakteristik mit neuen sensorischen Impulsen vereint.

Ein außergewöhnlicher alkoholfreier Prickler, der die Welten von Wein und Tee auf elegante Weise zusammenführt und dabei ein völlig neues Geschmackserlebnis schafft. Ideal für anspruchsvolle Genießer, die jenseits klassischer Kategorien nach neuen Genussmomenten suchen.

Salaten, Sushi, hellem Fleisch, Asiatischen
Gerichten Fisch & Meeresfrüchten, Ziegenkäse & Frischkäse

Duprès
Tradition die prickelt seit 1888

Sekthaus Duprès KG
Marktstraße 1, 31535 Neustadt, Tel. 05032-3302, www.dupres.de

RoMa
living smart and green

MÖBEL UND MODULHAUSBAU

NACHHALTIG. REGIONAL. HANDGEMACHT.

Maßgefertigte Möbel aus nachhaltigen Materialien - mit Liebe zum Detail und echter Handwerksqualität. Für ein Zuhause das bleibt.



NACHHALTIG
Wir verwenden Massivholz aus nachhaltiger Forstwirschaft und schadstofffreie Öle.

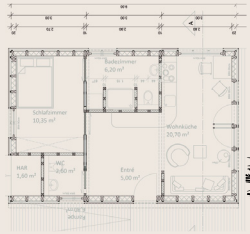
INDIVIDUELL
Maßgefertigte Möbel - perfekt abgestimmt auf Ihren Raum und Ihren Stil.

HANDGEMACHT
Ehrliches Handwerk aus unserer Fertigung in Wunstorf - für Generationen gemacht.

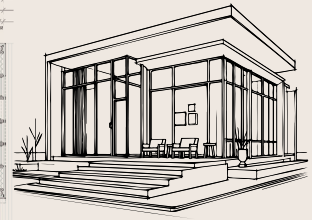
Modulhäuser individuell gefertigt



Flexible Grundrisse



Inklusive kompl. Architektenleistung

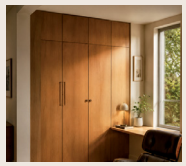


Möbel nach Maß - für ein Zuhause und Generationen.

Ob Esstisch, Sideboard, Einbauschrank oder Küche - wir fertigen Möbel, die perfekt zu Ihnen und Ihrem Zuhause passen. Aus besten Materialien, mit handwerklicher Sorgfalt und einem Blick für zeitloses Design.



Esstische



Einbauschränke



Küchen



handwerkliche Details

RoMa living smart and green GmbH
Maria-Goeppert-Str. 14
31515 Wunstorf

05031/5194550
info@roma-lsg.de
www.roma-lsg.de

roma_living_smart_and_green

Sanitär
Heizung
Klima
Meisterbetrieb
Andreas Groß GmbH
Hauptstr. 38 • 31559 Haste • Telefon (05723) 81077

Konrad Becker
Inh. Kerstin Becker
MEISTERBETRIEB
Elektro · Heizung · Sanitär
Alles aus einer Hand!
ELEKTROINSTALLATION
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
SANITÄRE EINRICHTUNGEN
SOLARTHERMIE
HEIZUNGSBAU
KUNDENDIENST
Hauptstraße 12, 31559 Hohnhorst
Telefon (05723) 8450, Fax 8 29 99
sanitär heizung klima

SoVD
Sozialverband Deutschland
Gemeinsam statt Einsam!
Ortsverband Haste
Schulstr. 5
31559 Haste
Tel. 05723 / 82534
Partner in sozialen Fragen

Fachbetrieb für Ihr Bauvorhaben
BBP
Baubetreuung Pinkernell
beratend | transparent | begleitend
...von Architekt bis Zimmerer...
Gemeinsam von den Ideen bis
zum zufriedenen Projektabschluß.
Hauptstraße 29 | 31559 Haste
Telefon: 05723 989 59 43
Mobil: 0163 607 00 80
info@bbpinkernell.de
www.BBPinkernell.de

KRUG GRABMALE
Meisterbetrieb
Seit 1964 in drei Generationen im Dienste unserer Kunden
Inhaber: **Michael Busche** / Steinmetzmeister
in Rodenberg, Am Sportplatz 4, Tel. **(0 57 23) 91 33 81**
in Barsinghausen, An der Neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Str. 60
Tel. **(0 51 05) 58 69 50**, Fax 58 69 51, Mobil: **0160/ 90 30 91 79**
www.krug-grabmale.de

MEISTERBETRIEB
STEEGE
BEDACHUNGEN GMBH
Geschäftsführer
Wolfgang Steege
St. Annen 12
31559 Hohnhorst
0 57 23 / 8 10 79
0 57 23 / 8 10 92

Herausgeber:
Kirchenvorstand und Pfarramt der Ev.-luth. Martins-Gemeinde, 31559 Hohnhorst
Druck:
Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Verantwortlicher Redakteur:
Gero Cochlovius
Layout: Anne-Katrin Stemme
Anzeigen: Anfragen an Pastor Cochlovius

Erscheinungsweise: 4 mal pro Jahr
Auflage: 3.000
Der nächste Martinsbote für den Zeitraum **Februar bis Mai 2027** erscheint Mitte Februar 2027.
Beiträge für diese Ausgabe senden Sie bitte spätestens bis zum 17. Januar 2027 per E-Mail an:
kg.hohnhorst@evlka.de.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte redaktionell zu bearbeiten.

Wir sind für Sie da:



Pastor Gero Cochlovius
Heimstraße 1
31559 Hohnhorst
Tel.: 05723-81135



Pastor Jürgen Wiegel
Wiesenstraße 21
31559 Hohnhorst
Tel.: 05723-7980450



Diakon Erik Tielbürger
Tel.: 0152 03 59 39 55
Email:
erik.tielbuerger@evlka.de



Küster:
Roger Holstein
Tel.: 0170 8256251



Pfarrbüro:
Christina Engelke
Heimstraße 1
31559 Hohnhorst
Tel.: 05723-81135
Fax: 05723-82614



Hospizdienst:
Birgit Homes
Tel.: 0176 89913996
E-Mail:
koordinatorin@hospizverein-schaumburg.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr
Freitag 10 - 12 Uhr

E-Mail: kg.hohnhorst@evlka.de

Internet: www.martins-gemeinde.de



Gebetsanliegen:
Sabine Toemmler
Tel.: 0152 51309821
E-Mail:
sabine_toemmler@web.de



KiGo – das ist unser cooler Kindergottesdienst für Kids von 3 bis 12 Jahren.

Immer parallel zum Gottesdienst (an GOfresh-Sonntagen nur parallel zum GOfresh; in den Schulferien kann der KiGo an einzelnen Sonntagen ausfallen).

Bitte im Zweifel vor dem jeweiligen Sonntag auf die Homepage schauen.

Spendenkonto:
Evang.-luth.Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf
IBAN: DE 18 2555 1480 0510 3461 66
BIC: NOLADE21SHG
Bitte unbedingt bei jeder Spende das Stichwort „2220 / Hohnhorst“ angeben!

Gruppen und Kreise

Aktuelles / Termine / Änderungen siehe www.martins-gemeinde.de

Montag		
Kirchenchor	19.30	Glady Kruszyna (0177 7597492)
Dienstag		
Gebetskreis	10.30 - 11.30	Sabine Toemmler (05723-81715)
Bibelkurs	18.15 - 19.30	Pastor Cochlovius (05723-81135)
Mittwoch		
Kindergottesdienstteam	nach Absprache	Jan Mensching (05723-980990)
Posaunenchor	19.30 - 21.15	Gerald Schaper (05723-981981)
Donnerstag		
Martinstreff (monatlich)	15.00 - 17.00	Pfarrbüro (05723-81135)
Alpha Eck 14-tägig in ungeraden Wochen	20.00	Kontakt: Pfarrbüro (05723-81135) Pastor Cochlovius (05723-81135)
Gemeindetreff 14-tägig in geraden Wochen	19.00	Andrea Sufeida-Förster (05723-8332)
Freitag		
Mädchentreff (3.-6. Klasse)	16.30 - 18.15	Svenja Lattwesen (01520 3145632)
Jungenjungschar (3.- 6. Klasse)	16.30 - 18.30	Pastor Cochlovius (05723-81135)
Kinderstunde (ab 5 Jahre bis 3. Klasse)	16.30 - 18.15	Carolyn Sperling und Katharina Breselge (05723-9587150)
Knautschzone (ab 13 Jahre)	19.30	Diakon Erik Tielbürger (0152 03 59 39 55)
Samstag		
Brunch für Kids (monatlich)	10.00 - 13.00	Diakon Erik Tielbürger (0152 03 59 39 55)
Sonntag		
Immer nach dem Gottesdienst: **ZeitPunkt, Kirchcafé, Bücherstube**		
Go(o)d to know (Jugendkreis für Leute ab 16 Jahren)	immer am 2. und 4. Sonntag im Monat im Anschluss an den jeweiligen Gottesdienst (jeden 2. Sonntag im Monat nach dem GOfresh um **18:30 Uhr!**)	Diakon Erik Tielbürger (0152 03 59 39 55)
Trauercafé „Nicht allein“ (monatlich, i. d. R. am 3. Sonntag im Monat)	15.00	Peter und Irmgard Gundlack (05723-9009831)

Bei Interesse an einem Hauskreis wenden Sie sich bitte an unsere Hauskreiskoordinatoren Frank Meier (0160 94949528) oder Heiko Herbst (0177 8735136) oder an das Pfarrbüro.

18. Nov.	Buß- und Bettag	19.00	Abendmahlsgottesdienst
22. Nov.	Ewigkeitssonn-tag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Psalm 46) Thema: *Was hält, wenn alles fällt?*
29. Nov.	1. Sonntag im Advent	11.00	Gottesdienst mit Posaunenchor und Kirchenchor (Lukas 2,25-32) Thema: *Erwartungsvoll* *Anschließend Hohnhorster Adventsmarkt mit Imbiss- und Getränke-ständen, Kaffeetafel, Adventsbasar u.v.m.*
6. Dez.	2. Sonntag im Advent	10.00	*Gottesdienst (Jesaja 40,3-5)* *Thema: Wegbereiter*
13. Dez.	3. Sonntag im Advent	10.00	Gottesdienst (Lukas 1,67-80) Thema: *Horn des Heils – Powerpoint Gottes*
		17.00	GO*fresh* im Haus der GemeinsamZeiten in Rehren Thema: *Alle Jahre wieder*
20. Dez.	4. Sonntag im Advent	10.00	Gottesdienst mit Präses a.D. Dr. Christoph Morgner Thema: *Wie soll ich dich empfangen?*
24. Dez.	Heiligabend	10.30	Weihnachtsgottesdienst im Lehnstuhl
		16.00	Open-Air-Gottesdienst Helsinghausen, Hof Schweer (Feldstr. 1)
		16.00	Open-Air-Gottesdienst Rehren, Hof Matthias (Rehrener Str. 15)
		16.00	Christvesper I, Martinskirche, mit Krippenspiel
		17.30	Christvesper II, Martinskirche, mit Posaunenchor und Kirchenchor Thema: *Das kommt gut an!*
		23.00	Christnacht, Martinskirche Thema: *Bethlehemer Hirtenbrevier*
25. Dez.	1. Weihnachtstag	10.00	Festgottesdienst mit Posaunen- u. Kirchenchor (Lukas 2,1-20) Thema: *Friedenskind*
26. Dez.	2. Weihnachtstag	10.00	Musikalischer Gottesdienst: Alte & neue Weihnachtslieder Thema: *Last Christmas*
27. Dez.	1. Sonntag nach dem Christfest	10.00	Andacht &„Ohren- und Orgelschmaus“ Festliche Orgelmusik mit Burkhard Link
31. Dez.	Altjahresabend	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Matthäus 13,24-30 + 36-43) Thema: *Die Zeit wird's zeigen*
1. Jan.	Neujahrstag	17.00	Ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche zur Jahreslosung (Jesaja 41,10) Thema: *Fürchte dich nicht!*
3. Jan.	2. Sonntag nach dem Christfest	10.00	Gottesdienst (Lukas 2,41-52) Thema: *Vaters Liebe – unser Zuhause. Gottes Liebe – unsere Gebor-genheit*
10. Jan.	1. Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst (Römer 12,1-8) Thema: *Tu, was du kannst, aber bitte mit Vernunft!*
17. Jan.	2. Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst (1. Korinther 2,1-10) Thema: *Versteckt – entdeckt!*
24. Jan.	3. Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst, Predigtreihe GROW, Teil 1 (Psalm 1) Thema: *Wie ein Baum*
31. Jan.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	10.00	Gottesdienst (2. Petrus 1,16-21) Thema: *„Er muss es ja wissen …“*
7. Feb.	Estomihi	10.00	Gottesdienst mit Arne Kopfermann, Predigtreihe GROW, Teil 2 Thema: *Gott passt in keine Schublade*
14. Feb.	Invokavit	10.00	Gottesdienst, Predigtreihe GROW, Teil 3 (Epheser 4,15-16) Thema: *Gemeinsam wächst sich's besser*
		17.00	GO*fresh*
21. Feb.	Reminiszere	11.00	Spätgottesdienst mit Klaus Günter Pache, Predigtreihe GROW, Teil 4 *Im Anschluss gemeinsames Mittagessen als Mitbringbüfett*







Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

LUKAS 2, 1 – 20